

MEDIENMITTEILUNG

EPHJ 2026 eröffnet in Genf mit einem erstmals durchgeführten Uhrmacher-G7

Die bedeutendste Fachmesse der Schweiz vereint in diesem Jahr nahezu 800 Aussteller aus 18 Ländern. Trotz eines weiterhin anspruchsvollen Marktumfelds ist die EPHJ vollständig ausgebucht und bestätigt ihre strategische Rolle für die Uhren- und Schmuckindustrie, die Mikrotechnik, die Medtech-Branche sowie das gesamte schweizerische und internationale Ökosystem der Hochpräzision. Der Eröffnungstag steht im Zeichen des offiziellen Besuchs des Bundespräsidenten Guy Parmelin sowie der Durchführung des ersten G7, der die grossen Uhrmachernationen zusammenbringt.

Genf, 16. Juni 2026 – Die EPHJ hat heute die Türen ihrer 24. Ausgabe in der Palexpo Genf geöffnet und dabei Bundespräsident Guy Parmelin zu einem offiziellen Besuch empfangen, der von zahlreichen Gesprächen an verschiedenen Ständen geprägt war. Vom 16. bis 19. Juni empfängt die bedeutendste Fachmesse der Schweiz die gesamte Hochpräzisionsbranche, mit nahezu 800 ausstellenden Unternehmen und mehr als 20'000 erwarteten Fachbesucherinnen und Fachbesuchern. Diese Zahlen bewegen sich auf einem ähnlichen Niveau wie bei der Ausgabe 2025.

Unter den 18 vertretenen Ausstellerländern bleibt die Schweiz mit 78% des Totals klar in der Mehrheit. Bei der internationalen Beteiligung fällt insbesondere die starke Präsenz Frankreichs mit 83 Unternehmen auf, gefolgt von Deutschland mit 33 Ausstellern und Italien mit 24 Ausstellern. Ebenfalls zu erwähnen ist die Präsenz Chinas und Japans.

Die am stärksten vertretenen Schweizer Kantone spiegeln die historische Verankerung der Messe im Jurabogen sowie in den wichtigsten Industriezentren des Landes wider. Neuenburg führt diese Rangliste mit 132 Ausstellern an, gefolgt von Bern mit 102, dem Jura mit 87, Waadt mit 84, Genf mit 78 und Freiburg mit 18 Ausstellern. Allein die Kantone Neuenburg, Bern, Jura, Waadt, Genf, Freiburg und Wallis vereinen 410 Aussteller und damit mehr als die Hälfte der vertretenen Schweizer Unternehmen.

Die EPHJ 2026 begrüsst zudem 99 neue Aussteller. Dies ist ein Zeichen für die kontinuierliche Erneuerung der Messe und das anhaltend grosse Interesse der Unternehmen an dieser einzigartigen Plattform für Sichtbarkeit, geschäftliche Begegnungen und kommerzielle Entwicklung.

Eine zunehmend diversifizierte Hochpräzision

Auch wenn die Uhren- und Schmuckindustrie mit 89% der Unternehmen, die eine Tätigkeit in diesem Bereich angeben, weiterhin den historischen Kern der EPHJ bildet, bestätigt sich die Diversifizierung der teilnehmenden Unternehmen. Die Mikrotechnologie betrifft inzwischen 455 Aussteller, also mehr als 59%

des Totals, während 431 Unternehmen – mehr als 55% der Aussteller – im Medtech-Bereich tätig sind, unter Berücksichtigung der Mehrsektoren-Aktivitäten. Die Messe begleitet diese Entwicklung aktiv.

Diese sektorübergreifende Ausrichtung steht im Zentrum der Identität der EPHJ. Dieselben Kompetenzen – Miniaturisierung, Präzisionsbearbeitung, Oberflächenbehandlung, Automatisierung, Qualitätskontrolle, fortschrittliche Materialien, Verbindungstechnik, Robotik oder Photonik – finden heute Anwendung in mehreren anspruchsvollen Märkten: Uhrenindustrie, Schmuckindustrie, Medizintechnik, Luft- und Raumfahrt, Verteidigung, Elektronik, personalisierte Gesundheit und industrielle Spitzentechnologien.

Mehr denn je zeigt die EPHJ, dass Hochpräzision kein geschlossener Sektor ist, sondern eine Kompetenzplattform, die auf die Bedürfnisse von Industrien im Wandel antworten kann.

Der Global Watchmaking G7 zum Auftakt

Diese Ausgabe eröffnet in einem aussergewöhnlichen internationalen Kontext, parallel zum G7-Gipfel in Évian. In Anlehnung an dieses Weltereignis hat die EPHJ die Initiative ergriffen, am Dienstag, 16. Juni, um 14.00 Uhr den **Global Watchmaking G7** zu organisieren – die erste Begegnung, die in Genf die grossen Uhrmachernationen rund um die Zukunftsfragen der Branche zusammenbringt.

Im Zentrum stehen die Zukunft der Branche, die Entwicklung der Märkte, die Wettbewerbsfähigkeit, die industriellen Transformationen, die Weitergabe des Know-hows, die Zulieferindustrie sowie die Rolle der Uhrmacherei in einem sich neu ordnenden globalen Umfeld.

Sechs Nominierte für den Grand Prix des Exposants 2026

Ein weiterer Höhepunkt dieser Ausgabe und zugleich Ausdruck des Kernanliegens der Messe ist der **Grand Prix des Exposants EPHJ 2026**. Er rückt sechs Innovationen ins Rampenlicht, die aufgrund ihres Potenzials, ihrer Originalität und ihres Beitrags zur Zukunft der Hochpräzision ausgewählt wurden.

Die sechs Nominierten 2026 sind **Ciposa, IotaMetrix, Krystalix, MPS, Louis Bélet und NanoVoxel**. Das Ergebnis wird heute Abend nach der Abstimmung der Aussteller bekannt gegeben.

Rundtischgespräche im Zentrum der grossen industriellen Herausforderungen

Die EPHJ 2026 bietet zudem ein besonders dichtes Programm an Rundtischgesprächen, das direkt auf die Veränderungen in der Hochpräzisionsbranche ausgerichtet ist.

Künstliche Intelligenz wird aus der Perspektive konkreter Anwendungen in der Werkstatt behandelt: Produktion, Qualität, Wartung, Support, industrielle Steuerung, Sicherung und Weitergabe von Know-how, aber auch Shadow AI, Vertraulichkeit von Daten und Cybersicherheit.

Das **Forum de l'Innovation** rückt die sechs Innovationen des Grand Prix sowie die aufkommenden Trends der additiven Fertigung in den Fokus, mit Anwendungen in Luxus, Edelmetallen, Personalisierung, Materialreduktion und massgeschneiderten medizinischen Geräten.

Das Rundtischgespräch zum Thema **L'Homme digitalisé** untersucht, wie Wearables, fortschrittliche Sensoren und KI die personalisierte Gesundheit, die klinische Praxis und unser Verhältnis zum Körper verändern – an der Schnittstelle von Uhrmacherei, Medtech und Neurotechnologien.

Auch die Schweizer Mikrotechnik steht im Mittelpunkt einer zukunftsorientierten Debatte unter der Frage: **“Swiss microtechnology tradition – quo vadis?”** Diese von Swissphotonics vorgeschlagene Veranstaltung befasst sich mit der Zukunft des mikromechanischen Know-hows, der Präzisionsateliers und der hochspezialisierten Unternehmen angesichts der Herausforderungen von Automatisierung, Nachfolge, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit.

Die Themen Edelmetalle, Verantwortung, Rückverfolgbarkeit, Qualität und neue von den Märkten erwartete Standards werden am 18. Juni ebenfalls im Zentrum der Diskussionen stehen, ebenso wie die Entwicklung neuer Absatzmöglichkeiten in Gesundheit, Photonik und fortschrittlichen Industrietechnologien.

Am Freitag, 19. Juni, schliesslich wird ein Rundtischgespräch zum Arbeitsmarkt eine Bestandsaufnahme der Beschäftigungslage in den Hochpräzisionsindustrien vornehmen – vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Spannungen, der Kurzarbeit, sektoraler Veränderungen, des Ausbildungsbedarfs, der Entwicklung gesuchter Profile und des Einflusses von KI auf Rekrutierung und Kompetenzen.

Eine vollständig zugängliche Messe

Trotz der mobilitätsbezogenen Einschränkungen im Zusammenhang mit dem G7-Gipfel in Évian findet die EPHJ 2026 wie geplant in der Palexpo Genf statt. Die Messe erinnert daran, dass die Grenzen nicht geschlossen sind, dass der Zugang zur Palexpo auf der Strasse gewährleistet ist, dass die öffentlichen Verkehrsmittel weiterhin verkehren und dass die Besucherinnen und Besucher eingeladen sind, ihre Reise im Voraus zu planen und die offiziellen Informationen des Kantons Genf zu konsultieren.

EPHJ 2026
16. bis 19. Juni 2026
Palexpo Genf
www.ephj.ch

Medienkontakt
Stephan Post
079 702 00 40
spo@dynamicsgroup.ch